Eidgenössische Fraubalen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **19 (1893)**

Heft 42

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-431440

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1893. XIX. Jahrgang N°. 42. 21. October.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Werdmühlegasse 17. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5.50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13.50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit* ***Farbendruckbild*** *50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Eidgenössische Fraubasen.

Die Politik ist eine feine Dame
Und wer sich ihr mit Herz und Hand ergiebt,
Wird angeseh'n und weitbekannt sein Name
Im ganzen Land; er wird beim Volk beliebt;
Doch macht sie den Galan sich oft zum Spasse
Zu einer richt'gen eidgenössischen Fraubase.

So eine ächte eidgenössische Fraubase
Ist ärger als das ärgste Plauderweib,
Geschwätz'ger als die Zirpe in dem Grase;
Sie kramet Alles aus zum Zeitvertreib.
Nach jedem Quarke schnüffelt stets die Nase
Der guten eidgenössischen Fraubase.

Sie sieht die kleinste Welt voll Wichtigkeiten,
Und wenn ein Grashalm wankt, 'ne Mücke nießt:
Sie depeschiert es schnell in alle Weiten
Und stellt Prognosen fest dem Staatsgerüst;
Kramt tief're Weisheit aus mit breiter Phrase,
Die brave eidgenössische Fraubase.

Sie ist stets für des Landes Wohl geschäftig;
Sie kümmert sich um Alles jederzeit;
Müht sich — natürlich unterm Siegel — kräftig
Um zu erhaschen jede Neuigkeit;
Und was sie weiß, per Draht und hinterm Glase
Schwatzt aus die eidgenössische Fraubase.

-i-